

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.



Übersichtstabelle über die Verteilung des Unterrichts (Winter 1889—90).

Nam e.	I. sup.	I. inf.	II. sup.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Summa.
1. Dr. Jäger, Zwickau	lat. Gram. 2 Grec. 2 Griech. u. Öreg. 3	Hebr. 2														9
2. Professor Dr. Kade, 1. Oberlehrer, Cob. I. sup.	lat. Prosa 4 Griech. 4	Grec. 2	Griech. 3													17
3. Professor Herrl, 2. Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2													18
4. Professor Kopp, 3. Oberlehrer.				Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 3 Naturf. 2		Math. 3 Naturf. 2								20
5. Dr. Sauer, 4. Oberlehrer, Cob. I. inf.		Latia 4		Griech. 7	Griech. u. Öreg. 3		Griech. u. Öreg. 3									19
6. Herrl A. Oberlehrer, Cob. III. sup. A.	Öst. Religionslehre 2		Öst. Religionslehre 2 Deutsch 2			Latia 3 Deutsch 2		Öst. Religionslehre 2								10
7. Dr. Meurer, 6. Oberlehrer, Cob. IV. B.	Hebr. 2	Hebr. 2		Hebr. 2		Hebr. 2					Latia 3 Deutsch 2					19
8. Dr. Fickhoff, 7. Oberlehrer, Cob. IV. A.		Griech. 3	Deutsch 2			Griech. u. Öreg. 3				Latia 3 Deutsch 2						19
9. Wapphäuser, 8. Oberlehrer, Cob. II. sup.		Griech. 4	Latia 4 Hebr. 2		Griech. 7											19
10. Dr. Bader, 9. Oberlehrer.	Kath. Religionslehre 2 Griech. 2		Kath. Religionslehre 2 Griech. 2			Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2	Kath. Religionslehre 3	17
11. Dr. Schäfers, 1. ord. Lehrer, Cob. II. inf. A.	Deutsch 3			Latia 3 Griech. u. Öreg. 3			Griech. 7									21
12. Dr. Wiedemann, 2. ord. Lehrer.						Math. 3 Naturf. 2		Math. 3 Naturf. 2		Math. 4 Naturf. 2		Math. 4 Naturf. 2		Math. 4 Naturf. 2		22
13. Heidenhauer, 3. ord. Lehrer, Cob. II. inf. B.			Griech. u. Öreg. 3		Latia 3 Deutsch 2		Griech. u. Öreg. 3							Öreg. 3		19
14. Dr. Herrl II., 4. ord. Lehrer, Cob. III. inf. A.			Hebr. 2					Latia 2 Deutsch 2	Griech. 7 Hebr. 2							22
15. Herrl, 6. ord. Lehrer.												Öst. Religionslehre 2 Hebr. 2 Naturf. 4	Öst. Religionslehre 2	Öst. Religionslehre 2 Hebr. 2	Öst. Religionslehre 2 Hebr. 4	26 (Öst. Religionslehre in 5 Stunden)
16. Schanz, 7. ord. Lehrer, seitdem auch Herrl Dr. Herrl, Cob. V. B.				Hebr. 2		Hebr. 2	Hebr. 2				Hebr. 3			Latia 3 Deutsch 2		22
17. Dr. Kerschke, 8. ord. Lehrer, Cob. III. inf. B.						Griech. u. Öreg. 3	Latia 3 Deutsch 2	Griech. 2 Hebr. 3								21
18. Herrl, 9. ord. Lehrer, Cob. VI. A.						Griech. 7						Hebr. 4		Latia 3 Deutsch 1		23
19. Dr. Widmann, 10. ord. Lehrer.				Physik 2					Math. 4 Naturf. 2		Öreg. 3 Naturf. 2	Öst. Religionslehre 2 Latia 3		Hebr. 4 Naturf. 2	Naturf. 2	21
20. Dr. Grottel, 11. ord. Lehrer, Cob. V. A.		Deutsch 3	Physik 2							Öst. Religionslehre 2		Öst. Religionslehre 2 Latia 3		Öst. Religionslehre 3		21
21. Dr. Krosch, 12. Oberlehrer, Cob. III. sup. B.						Griech. 7	Latia 3 Deutsch 2									20
22. Dr. Herrl, 13. Oberlehrer, Cob. VI. B.															Latia 3 Deutsch 3 Öreg. 3	15
23. Dr. Schwarz, Probstmeister.										Öreg. 2	Griech. u. Öreg. 1					6
24. Dr. Kerschke, Probstmeister.													Öreg. 3			3
25. Kops, Probstmeister.										Hebr. 2	Hebr. 2		Hebr. 2		Hebr. 2	12
26. Bader, freiwilliger Oberlehrer.													Hebr. 1			1

Handwritten text, possibly a title or header, located at the top right of the page.

Handwritten text, possibly a date or reference, located in the upper middle section of the page.



I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa:	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe die Übersichtstabelle.)

3. Übersicht über die während des Jahres 1889—90 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Professor Dr. **Kohs.**

Religionslehre 2 St. mit Unterprima zusammen.

Evangeliſche: Das Wichtigste aus der älteren Kirchengeschichte bis zur Reformation (Hollenbergs Hilfsbuch); Besprechung einzelner Fragen aus der Sittenlehre im Anschluß an biblische Abschnitte; Lektüre des Johanneſevang. mit Auswahl nach dem Grundtext. Lieder und Sprüche. (Stein I.)

Katholiſche: Begriff, Wesen, Notwendigkeit der Religion; Geoffenbarte Religion; Kennzeichen der Offenbarung; Christentum, Göttlichkeit desselben; Quellen des Glaubens; historische Glaubenswürdigkeit der Evangelien. Regula fidei. Die katholische Kirche. — Die apostolischen Väter, insbesondere Ignatius von Antiochien und der Brief an Diognet. Justin der Märtyrer und seine Bedeutung für das Christentum. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon und Nathan der Weise; ausgewählte Gedichte Goethes, ferner Egmont und Iphigenie auf Tauris; Schillers Wallenstein. — Lehre vom Urteil und Schluß. — 8 Aufträge.

Die Themata waren:

1. Die Charaktere in Shakespeares „Macbeth“ in ihrer einheitlichen Beziehung zum Haupthelden.
2. Genus et proavos et quae non fecimus ipsi Vix ea nostra voco.
3. a) Der Patriarch, b) der Tempelherr, c) der Klosterbruder, d) der Derwisch, e) Saladin, f) Nathan in Lessings Nathan dem Weisen.
4. Sind die Troer der Ilias Barbaren? (Zugleich Thema bei der Abiturientenprüfung im Herbst 1889.)
5. a) Egmont, b) Oranien, c) Alba, d) das Volk der Niederländer in Goethes Egmont.
6. Alexander und Pyrrhus.
7. a) Iphigenie in Goethes Iphigenie auf Tauris; b) Goethes Iphigenie eine moderne Dichtung.
8. Wie beweist sich in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ des Dichters Wort: „Alle menschlichen Gebrechen Sühnet reine Menschlichkeit.“? (Thema bei der Abiturientenprüfung Ostern 1890.) (Bachhaus.)

Latein 8 St. Lektüre: Tac. Germ.; Ann. III; Cic. in Verr. V. 4 Stunden wöchentlich (Rocks.)
 Horaz, Auswahl aus den Satiren und Episteln. Oden Buch III. 2 St. (Jäger.) Grammatik: mündliche Übungen aus Süpfe III. Wöchentlich ein Scriptum: alle 4 Wochen Aufsatz. Außerdem: Besprechung und Disponierung von Aufsatzthemen. 2 St. (Jäger.)

Die Themata waren:

1. Num Dareo, Persarum regi, circa annum quadringentesium nonagesimum secundum iustae fuerint causae, cur Graeciae bellum inferret.
2. Saguntinorum legati apud senatum Romanum auxilium petunt adversus Hannibalem et Poenos.
3. Cum Alexander Magnus Hyphasin transire cuperet, admonet eum Coenus, unus ex veteranis Macedonibus, ut tandem finem faciat expugnandi.
4. Excerptantur Horatii ex tertia libri secundi satira eae sententiae vel voces, quae ad vitam quotidianam pertinere videntur.
5. De Clearcho, Cyreorum duce.
6. De Arminii cum Flavio fratre, quod est apud Tacitum (annales lib. II, 9. 10.) colloquio.
7. De Nicia, Nicerati filio.
8. De M. Atilii Reguli Romam legatione.
9. De Horatii patre poetaeque usque ad proelium Philippense reditumque in Italiam vita. (Abiturientenaufsatz Herbsttermin 1889.)
10. De Hectore et Demosthene, victae causae propugnatoribus. (Abiturientenaufsatz Osterterm. 1890.)

Griechisch 2 St. Lektüre Soph. Aias. Homer II. aus XIII—XXII 2 St. Plato: Kriton, de republ. I. Buch, Anfang, und Buch IV. Demosth. pro cor. mit Auswahl 4 Stunden. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche (Rocks.)

Französisch 2 St. Gramm. von Knebel, Probst Übungsbuch. Wiederholung und eingehendere Behandlung der Syntax. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre Chrestomathie von Vinet II und Corneille, le Cid. (Meurer.)

Hebräisch 2 St., mit I inf. zusammen. In der Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Hinweis auf syntaktische Eigentümlichkeiten im Anschluß an die Lektüre. In der Bibel: Gen. 1—9; 11—13; 1. Sam. 17 und 18; Ps. 1—8; 91; 110; 130. (Sommerstein I., Winter Becker.)

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte, von 1555—1871 mit Benutzung von Herbst Hülfsbuch III. (Jäger.)

Mathematik und Rechnen 4 St. Repetitionen, Stereometrie, planimetrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wöchentlich eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Abiturientenaufgaben Herbst 1889.

1. Ein Trapez zu konstruieren aus einer der beiden parallelen Seiten, den beiden Diagonalen und demjenigen von den letzteren eingeschlossenen Winkel, welcher der gegebenen Seite gegenüber liegt.
2. Aus dem Radius einer Kugel $r=45$ und der Grundfläche einer derselben eingeschriebenen geraden Pyramide mit quadratischer Basis $a=60$ das Volumen und die Oberfläche der letzteren zu berechnen.

3. Auf der Achse eines sphärischen Hohlspiegels, dessen Brennweite 30 cm. beträgt, befindet sich ein leuchtender Punkt. Entfernt sich derselbe um 15 cm von dem Spiegel, so nähert sich diesem sein Bild um 54 cm. Wie weit sind anfänglich der Punkt und sein Bild von dem Spiegel entfernt?
4. Aus den beiden Diagonalen eines Parallelogramms $e=20$, $f=34$ und dem von ihnen eingeschlossenen Winkel $\alpha=81^\circ 12' 9''$ die Seiten und den Inhalt desselben zu berechnen.

Abiturientenaufgaben Ostern 1890.

1. Ein Dreieck soll construirt werden aus einer Seite, ihrer Projektion auf eine zweite und der zur dritten gehörigen Mittellinie.
2. Ein grader Kegel, dessen Grundfläche einen Radius von 12 m Länge hat und dessen Höhe 60 m mißt, wird durch 2 der Grundfläche parallele Ebenen geschnitten. Der zwischen denselben liegende Kegelstumpf hat eine Höhe von 10 m und ein Volumen von 513,1268 Kubikmetern. Wie groß ist der Abstand der Spitze des Kegels von der ihr zunächst befindlichen Ebene?
3. Zwei vollkommen unelastische, sich mit gleichförmiger Geschwindigkeit nach derselben Richtung bewegendende Kugeln, von denen die nachfolgende 2 kg weniger wiegt und eine um 16 m größere Geschwindigkeit hat, als die vorangehende, besitzen nach dem Zusammenstoße eine gemeinsame Geschwindigkeit von 11 m. Wäre die nachfolgende Kugel 4 kg leichter, die vorangehende 20 kg schwerer, so würde die gemeinsame Geschwindigkeit nach dem Stoße nur halb so groß sein. Welches ist das Gewicht der nachfolgenden Kugel und ihre Geschwindigkeit vor dem Stoße?
4. Aus der Summe zweier Seiten eines Dreiecks $b+c=495$, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel $\alpha=59^\circ 4' 39''$, 22 und dem Radius des zu der dritten Seite gehörigen äußeren Berührungskreises $\rho\alpha=212,5$ die Seiten und die fehlenden Winkel zu berechnen.

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht, mathematische Geographie: physikalische Aufgaben, Repetitionen. (Serf.)

Interprima.

Ordinarius: Dr. Jauer.

Religionslehre f. Oberprima.

Deutsch 3 St. Bilder aus der Literaturgeschichte bis Klopstock, unter Benützung von Vorbs' Lesebuch. Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Lessings Emilia Galotti; Schillers Macbeth und Braut von Messina; Goethes Iphigenie. Besprechung der Aufsätze.

Die Aufsatzthemen waren:

1. Die Maaentrene Hagens und Rüdigers im Nibelungenliede.
2. Tellheim und Appiani.
3. Die Monologe im „Macbeth“ und in der „Emilia Galotti.“
4. Dramatischer Charakter der Handlung im vierten Buche der Aeneis.
5. Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen.
6. Charakteristik der Isabella in Schillers „Braut von Messina“
7. Was ist in Schillers „Braut von Messina“ antik?
8. Klassenaufsatz. (Im Sommer Franz, im Winter Caesar.)

Latein 8 St. Prosa-Lektüre: Cic. de oratore III Tacitus Annal. I. II. mit Auswahl. Privatim: Caesar Bell. Civ. I; Livius XXII. (4 St.) Grammatik und Stilistik: mündliches Übersetzen aus Süpfle III. Wöchentlich ein Scriptum, statt dessen zuweilen ein Extemporale. 8 Aufsätze 2 St. (Jauer.)

Horaz: Carm. III, IV. und einige Epoden. (2 St.) (Rock.)

Die Aufsatzthemen waren:

1. Quomodo Telemachus Ulixem patrem agnoverit, narratur.
2. Levitatis sodalium Ulixi exempla.
3. Quomodo Darius rex Persarum factus sit, exponitur.
4. Quibus rebus factum sit, ut Caesar Afranium et Petreium, legatos Pompei, in Hispania devinceret.
5. Horatii illud: Vis consili expers mole ruit sua: Vim temperatam di quoque provehunt in maius, verum esse exemplis ex annalibus rerum gestarum petitis demonstratur.
6. Aristides pacis conditiones a Mardonio per Alexandrum Atheniensibus latas contione dissuadet.
7. Quattuor illae res, quas in summo imperatore inesse oportere Cicero existimat, num in Hannibale, summo haud dubie imperatore, infuerint, quaeritur.
8. De bello Tarentino (Klassen-Arbeit.)

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Syntax. Alle 14 Tage ein Scriptum. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen als Klassenarbeiten. Mündliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. Lektüre: Prosa 3 St. Thucyd. III. und IV. Auswahl; Plato, Euthyphron. (Mutzbauer.) Poesie Ilias, aus den 12 ersten Büchern. Seit Weihnachten: Sophokles, Ajax. 2 St. (Jäger.)

Französisch 2 St. Grammatik von Knebel, Probst Übungsbuch. Wiederholung der Syntax. Lektüre aus Vinet II; Molière, l'Avare. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. S. Oberprima.

Geschichte u. Geographie 3 St. Mittelalter mit Benutzung von Herbst, Hilfsbuch II. Anfang der neueren Geschichte mit Benutzung von Herbst III. (Didolff.)

Mathematik 4 St. Trigonometrie, trigonometrische und planimetrische Aufgaben; Gleichungen vom zweiten Grad mit mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem planimetrischen Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. Alle 14 Tage eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. (Serf.)

Obersekunda.

Ordinarius: **Mutzbauer.**

Religionslehre 2 St. mit Untersekunda zusammen.

Katholische: Die allgemeine Sittenlehre. Aus der besonderen Sittenlehre die Pflichten gegen Gott. (Becker.)

Evangelische: Das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Bilder aus der Kirchengeschichte. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Lektüre des Jakobusbriefes im Grundtext. Lieder und Sprüche. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Einiges über das Drama unter Anknüpfung an früher Gelesenes; aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und Walthar von der Vogelweide; Schillers Spaziergang und Glocke. Aufsatz alle 4 Wochen. (Didolff.)

Die Themata waren:

1. Fortschritt der Handlung in Schillers Tell.
2. Inhalt des Nibelungenliedes I.
3. Siegfrieds Schuld und Sühne.
4. Inhalt des Nibelungenliedes II.
5. Müdiger im Widerstreit der Pflichten.
6. Kriemhildens Lebensgang und Charakterentwicklung.
7. Hagens Beweggründe zu Siegfrieds Ermordung.
8. Klassenarbeit.

Latein 8 St. Grammatik 3 St. Abhängige Bedingungsätze, Conj. u. Inf. Fut., rhetorische Frageätze, Or. obl. Abschließende Repetition der gesamten Syntax. Wöchentlich ein Scriptum (Exercitium und Extemporale wechselnd) nach Dictaten, zum Teil im Anschluß an die Lektüre der Klasse. — Lektüre: Prosa 3 St. Cicero de imp. Cn. Pomp. Livius l. XXII und XXIII. (Mutzbauer.) Poesie 2 St. Vergil. Aeneis aus den Büchern IX—XI. Tibull u. Ovid nach Seyfferts Lesestücken. (Caesar.)

Griechisch 7 St. 2 Stunden wöchentlich Gramm. Syntaxis verbi nach v. Bamberg-Seyffert Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (Kock's.) Herodot VI mit Auswahl IX. 1—80, Xen. Mem. Auswahl, wöchentlich 3 St.; Poesie 2 St. Homer Odyssee Buch XIII—XXII mit Auswahl. (Mutzbauer.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik S. 66—79. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre: Vinet Chrestomathie I. (Stein II.)

Hebräisch 2 St. (Sommer 1 St.) Lesen und Schreiben des Hebräischen, Nomen und Pronomina. Die Adverbia. Suffixum Nominis. Das regelmäßige Verbum. (Sommer Jäger, Winter Becker.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Römische Geschichte (Herbst Hilfsbuch I). Geographie Deutschlands und der europäischen Staaten außer den Großmächten. (Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n -Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze, planimetrische Aufgaben. Nach Feld und Serf, § 19—22. Die Lehre von den Wurzeln, die Logarithmen, die Gleichungen vom zweiten Grad mit einer Unbekannten. Nach Feld und Serf, § 27—42, 47 und 48. (Serf.)

Physik 2 St. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Reibungs- und Contactelektrizität. (Serf.)

Unterssekunda.

Ordinarius: A. Dr. Bachhaus. B. Moldenhauer.

Religionslehre s. Obersekunda.

Deutsch 2 St. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten, sowie Wilhelm Tell; ferner in A. Goethes Hermann und Dorothea, in B. Lessings Minna v. Barnhelm. 9 Aufsätze.

Aufsatzthematata A.

1. Warum gewinnen die Gallier bei ihrem Kampfe unter Bercingetorix unsere Teilnahme in höherem Grade als zuvor?
2. Die Urkantone unter dem Druck der Vögte. (Tell, 1. Aufzug.)
3. Der Seesturm. (Vergil. Aen. I, 34—156.)
4. Die Verhandlung auf dem Rütli. (Klassenarbeit.)
5. Die griechischen Helden in Schillers Siegesfest.
6. Die Entdeckung der katalinischen Verschwörung. (Cic. in Catil. III.)
7. Koröbus. (Vergil. Aen. II.)
8. Hermanns Heimat. (Hermann und Dorothea.)
9. Klassenarbeit. (Stein I.)

Aufsatzthematata B.

1. Labienus der bedeutendste Feldherr Caesars im gallischen Kriege.
2. Seelenstimmung der Troerinnen. (Schillers Siegesfest.)
3. Segnungen des Ackerbaues. (Schillers Eleusisches Fest.)
4. Inhaltsangabe und Disposition der Eingangsscene zu Wilhelm Tell.
5. Jugurtha als Jüngling (Sallust de bell. Jug. 5—10)
6. Zwingherrschafft der Vögte. (Schillers Wilhelm Tell.)
7. Rede des Themistokles vor Beginn der Schlacht von Salamis.
8. Vorgeschichte zu dem Lessing'schen Lustspiel Minna von Barnhelm.
9. Klassenarbeit. (Moldenhauer.)

Latein 8 St. Lektüre (5 St.) A. Cicero Cat. I. III., Livius XXI, Vergil. Aen. I. II. B. Livius V. Sallust. de bello Jugurthino. Cicero pro Roscio Amerino. Vergil. Aen. I. II. Grammatik (3 St.) Wiederholung der Syntax (Grammatik von Ellendt-Seyffert); Übersetzungen aus Süpfles Übungsbuch II. Alle Wochen ein Scriptum. (Penjum oder Extemporale.) A. Bachhaus, B. Moldenhauer.

Griechisch 7 St. A. und B. Grammatik (2 St.): Artikel, Pronomen, Kasuslehre nach Seyffert-Bamberg; Wiederholungen aus der Formenslehre; mündliches Übersetzen aus Seyffert's Übungsbuch; alle 14 Tage Scriptum

oder Extemporale. A. Lektüre. Prosa (3 St.): Xenophon Hellenica V, Anabasis V, Herodot VI (mit Auswahl) Homer (2 St.): Odyssee V—IX, 125 Verse auswendig gelernt. (Lauer.) B. Prosa 3 St. Xenophon Anab. VI, Hellenica V—VII Ausw. Herod. V. Auswahl. (Mugbauer.) Poesie: Homer Od. V—VIII u. I. (S. Mugbauer. W. Schwarz.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik S. 50—70. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre aus Vinet Chrestomathie I. (A. Meurer. B. Boersjch.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst-Jägers Hilfsbuch I. Geographie Europas (Großmächte außer Deutschland) nach Daniels Lehrbuch. (A. im Sommer Bachhaus, im Winter Schwarz; B. Lauer.)

Mathematik 4 St. Proportionalität von Linien und Figuren, Ähnlichkeit, Inhaltsbestimmung der Parallelogramme und Dreiecke (Feld und Serf § 15—18), leichtere planimetrische Aufgaben. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Potenzlehre. (Feld und Serf § 45, 46, 21—26.) (A. und B. Konen.)

Physik 2 St. Allgemeine Einleitung, Elemente der Chemie, Wärmelehre (A. Konen, B. Dickmann.)

Obertertia.

Ordinarius: A. Stein I., B. Dr. Franz, seit Herbst Hilfslehrer Floeck.

Religionslehre 2 St. mit Untertertia zusammen.

Katholische: Die Lehre von der Gnade. Die vier ersten Sakramente, aus dem N. T. ausgewählte Stücke, insbesondere die Bergpredigt und die Gleichnisse von der Kirche. (Becker.)

Evangelische: Das Leben Jesu nach dem Ev. Matthäi, ergänzt aus Lucas. Erster Teil der Apostelgeschichte. Kirchenlieder, zum Teil mit biographischen Notizen, Psalmen und Sprüche. (Spruchkanon.) (Stein I.)

Deutsch 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Masius II., insbesondere die Uhlandschen und Schillerschen Balladen; ferner Uhland, Ernst von Schwaben. Aufsatz alle 4 Wochen. (A. Stein I., B. Sommer Franz, Winter Floeck.)

Latein 9 St. Grammatik 4 St. Abschluß der Syntax des Verbums und Wiederholungen nach Ellendt-Schfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch für III. Wöchentlich ein Penjum oder ein Extemporale. Lektüre 5 St. Caesar bell. Gall. V—VII, und Ovid Metamorph. mit Auswahl. (A. Stein I., B. Sommer Franz, Winter Floeck.)

Griechisch 7 St. Grammatik 4 St. Verba auf μ und anomala (nach von Bamberg); Wiederholung und Erweiterung des Untertertiapenjums. Scriptum alle 14 Tage (Extemporale oder Penjum.) Lektüre 3 St. Xenophon Anabasis I—II. (A. Sommer Franz, Winter Floeck, B. Bachhaus.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik Sektion 24—49. Lektüre Voltaire Charles XII. Alle 14 Tage ein Penjum. (A. Meurer, B. Börsjch.)

Geschichte und Geographie 3 St. Brandenburgisch-preussische Vorgeschichte bis 1648; preussisch-deutsche Geschichte von 1648—1871 nach Eckers Hilfsbuch. Wiederholung der physischen und Durchnahme der politischen Geographie Deutschlands unter Benutzung von Daniels Leitfaden. (A. Didolff, B. Lauer.)

Mathematik 3 St. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck, Vergleichung des Flächeninhalts der Parallelogramme und Dreiecke, der Pythagoräische Lehrsatz (Feld und Serf, § 12—14). Teilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten (Feld und Serf, §. 13—20, 43—44.) (A. Konen, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Botanik, Erweiterung des Penjums der Untertertia. Beschreibung einiger Kryptogamen. (Veunis.) Zoologie. Wiederholungen, Übersicht der wirkellosen Tiere unter Hervorhebung der wichtigsten Arten. (Schilling.) (A. Konen, B. Wiedmann.)

Untertertia.

Ordinarius: A. Dr. Stein II., B. Dr. Kreuzer.

Religionslehre mit Obertertia zusammen.

Deutsch 2 St. Lektüre aus Hopf-Paulsied für III. Aufsatz alle 4 Wochen, meist im Anschluß an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (A. Stein II., B. Kreuzer.)

Latein 9 St. Grammatik 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, insbesondere die Conjunctional-Nebensätze; Wiederholungen aus der Formenlehre; nach der Grammatik von Ellendt-Schiffert und dem Übungsbuch von Ostermann für III.; wöchentlich ein Penjum, abwechselnd mit Extemporalien. Lektüre 5 Stunden. Caesar de bello Gall. I—V, Ovid. Metamorph. ausgewählte Abschnitte. (A. Stein II., B. Kreuzer.)

Griechisch 7 St. Formenlehre des Nomen und des regelmäßigen Verbum auf ω ; Grammatik: Franke-Bamberg; Übungsbuch: Schiffert-Bamberg. Mündliche Übersetzungen aus Bellermanns Lesebuch. Alle 14 Tage ein Penjum, daneben Extemporalien. (A. Heidhues, B. Stein II.)

Französisch 2 St. Plöy, Schulgrammatik Lect. 1—24. Lektüre aus Meurer I. Alle 14 Tage Penjum oder Extemporalien. (A. Börjch, B. Stein II.)

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege nach Eckert's Hülfsbuch; physische Geographie von Deutschland. (A. Kreuzer, B. Woldenhauer.)

Mathematik 3 St. Geometrie: Wiederholung des Penjums der Quarta. Die Lehre vom Parallelogramm und Kreise (Zeld und Serf §. 6—11). Algebra: Buchstabenrechnung (Zeld und Serf §. 1—12). (A. Konen, B. Wiedmann.)

Quarta.

Ordinarius: A. Dr. Didolff, B. Dr. Meurer.

Religionslehre 2 St.

Katholische. 1.—10. Glaubensartikel nach dem Diöcesankatechismus. In der Bibel Lektion 5—29 nach Alleker. (Becker.)

Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des N. T. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. (Caesar.)

Deutsch 2 St. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz im Anschluß an die Lektüre oder an das geschichtliche Penjum. Lesebuch von Hopf und Paulsied. Auswendiglernen von Gedichten, besonders epischen Charakters. (A. Didolff, B. Meurer.)

Latein 9 St. Grammatik (Ellendt-Schiffert) 5 St.; Syntax des Nomen; Wiederholung der Formenlehre; mündliche Übungen nach Ostermann Übungsbuch für Quarta; jede Woche ein Scriptum ins Reinheft. Lektüre 4 St.: Cornelius Nepos, 8 vitae. (A. Didolff, B. Meurer.)

Französisch 5 St. Plöy, Elementarbuch, Lektion 60—91. Lektüre aus dem Lesebuch von Meurer. Lernen von Vokabeln. Sprechübungen und französische Diktate. Alle 14 Tage ein Scriptum. (A. Kreuzer, B. Börjch.)

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte nach dem Hülfsbuche von Jäger. Geographie: die Staaten Europas außer Deutschland. Schulatlas von Debes. (A. Geschichte: Kreuzer, Geographie: Reinhold; B. Schwarz.)

Mathematik und Rechnen 4 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. nach Zeld und Serf §§ 1—5 incl. — Rechnen: fortgesetzte Übungen in der Regel-de-tri mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen, namentlich ihre Anwendung auf Verteilungs- und Zinsrechnung. (A. Dickmann, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Botanik, Repetitionen, Morphologie. Das Linné'sche System. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Zoologie: Das Bewegungs- und Empfindungssystem. Systematische Beschreibung der Säugetiere und Vögel. (A. Dickmann, B. Wiedmann.)

Zeichnen 2 St.

Quinta.

Ordinarius: A. Dr. **Caesar**, B. Dr. **Börsh.**

Religionslehre 2 St.

Katholische. N. T. Geschichten nach Alleker, Die Lehre vom Sakrament der Buße. Der 1. und 2. Glaubensartikel nach dem Diözesankatechismus. (Becker.)

Evangelische: A. T.-liche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. (Caesar.)

Deutsch 2 St. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit ins Reineft, meist Diktate, Orthographie und Interpunktion. Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Auswendiglernen von Gedichten. (A. Sommer Caesar, Winter Floeck, B. Börsh.)

Latein 9 St. Vollendung der Formenlehre. Grammatik von Ellendt-Schiffert, Ostermann, Übungsbuch; mit Vokabularium. Wiederholung des Penjums der Sexta. Alle 8 Tage ein Penjum. (A. Caesar, B. Börsh.)

Französisch 4 St. Plöz, Elementarbuch bis Lektion 59. Korrekturarbeit alle 14 Tage; Wörter schreiben mäßigsten Umfangs. (A. Heidhues, B. Bäckes.)

Geographie 3 St. (2 + 1 biographische Erzählungen). Grundlehren der Geographie; die außereuropäischen Erdteile (nach Daniel Leitfaden). Atlas (obligatorisch für alle) Debes, mittlerer. Reisebeschreibungen und deutsche bez. griechische Sage. (A. Dickmann, B. Schwarz, zeitweise Esser.)

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalzahlen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regel-de-Tri nach Fölsing II. (A. Pelker, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Botanik: Erläuterung des Gattungsbegriffes an mehreren Arten derselben Gattung. Zoologie: Gattungsbegriff, erläutert an wichtigeren Vertretern der Wirbeltiere. (A. Dickmann, B. Wiedmann.)

Schreiben 2 St. Wie Sexta. Berücksichtigung der sog. Rundschrift. (A. und B. Pelker.)

Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Flächenornamente (A. Pelker, B. Kopp.)

Sexta.

Ordinarius: A. **Heidhues**, B. **Floek**, im Wintersemester Dr. **Holzhausen.**

Religionslehre 3 St.

Evangelische: A. T.-liche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. (Caesar.)

Katholische: Ausgewählte Stücke aus dem A. T.; insbesondere: Schöpfung, Erschaffung des Menschen und Sündenfall; die Patriarchen; Moses und die Gesetzgebung auf dem Sinai; Samuel; David; Elias und Eliza; die gebräuchlichsten Gebete; das Bußsakrament; 1. Glaubensartikel. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek, Teil I. Auswendiglernen von Gedichten. Die Sagen des klassischen Altertums. Rechtschreibung; alle 14 Tage ein Diktat. (A. Heidhues, B. Floeck, im Wintersemester Holzhausen.)

Latin 9 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Grammatik von Ellendt-Schiffert, Ostermann, Übungsbuch mit Vocabular. Alle 8 Tage ein Pensum. (A. Heidhues, B. Floeck, im Wintersemester Holzhausen.)

Geographie 3 St. (2 + 1 biogr. Erzählungen). Schulatlas von Debes. Verständnis von Karte und Globus. Die 5 Weltteile nach ihren oro- und hydrographischen Verhältnissen. (A. Moldenhauer, B. Floeck, im Wintersemester Holzhausen.)

Rechnen 4 St. Grundrechnung mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Anfang der Bruchrechnung. (A. Dickmann, B. Peltzer.)

Naturkunde 2 St. Sommer: Aus der Botanik (Beschreibung lebender Pflanzen und ihrer Organe nach Feunis Leitfaden). Winter: Erzählungen aus dem Leben der Wirbeltiere; Beschreibung ausgestopfter Exemplare (Schilling). (A. und B. Dickmann.)

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Schrift. (A. und B. Peltzer.)

Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Elementarübungen und geradlinige Flächenornamente. (A. Peltzer, B. Kopp.)

Vom Religionsunterricht waren dispensiert 28 evangelische Schüler, wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts. Israelitischer Religionsunterricht wurde durch den Herrn Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen in je einer Stunde erteilt. Von 83 Schülern nahmen 60 am Unterricht Teil.

Turnen.

Im Sommer mußte wegen des Umbaus der Turnhalle der Unterricht auf das geringste Maß eingeschränkt werden: im Winter von 5 Abteilungen jede Klasse 2 Stunden. Die Vorturner werden in besonderen Stunden unterrichtet. Jeden Samstag Nachmittag finden nunmehr nach dem Umbau für die ganze Schule Kürturnen und Spiele statt. Im übrigen vergleiche die früheren Programme. Die Vorturner unternahmen am Peter- und Paulstage eine Turnfahrt nach Blankenheim an der Ahr; am 3. und 4. August nach Montjoie. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags bei gutem Wetter manchmal ein 4stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. [Klassenparadegänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden. Dispensiert waren im Winter 45 auf Grund ärztlicher Zeugnisse; einige wegen weiten Schulweges.]

Gesang.

Der Unterricht wurde in 4 Abteilungen zu je 2 St. durch Gymnasiallehrer Peltzer I erteilt.

Zeichnen.

Am facultativen Zeichenunterricht der Klassen III—I nahmen 18 Schüler in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Coblenz, 2. April. Schlitzberger, unsere häufigeren ekbaren Pilze, in 22 naturgetreuen Abbildungen. 3. A. (Kassel, Th. Fischer) empfohlen.

Coblenz, 24. April. Conrads Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen (Leipzig Bädcker) empfohlen.

Coblenz, 26. April. Anordnungen für Reinhaltung der Schulräume.

Berlin, 30. April. Coblenz, 16. Mai. Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum (Hannover) empfohlen.

- Berlin, 16. Mai. Coblenz, 5. Juni. Aufnahme der in der Monarchie gebrauchten Schulbücher.
- Coblenz, 21. Mai. Dispensation vom Turnunterricht betreffend: das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Lehrgegenstand.
- Coblenz, 15. Juni. Schützberger, unsere verbreiteten giftigen Pilze etc. (Cassel, Theodor Fischer) empfohlen.
- Berlin, 24. Juni. Coblenz 2. Juli. Rüstung der Klassenräume im Sommer.
- Berlin, 3. Juli. Coblenz, 18. Juli. Bornemann, Schulanachten empfohlen.
- Coblenz, 5. Juli. Themata für die vierte rheinische Direktorenkonferenz.
1. Die Behandlung der Grammatik und des Lesestoffes im deutschen Unterricht, vorzugsweise in den unteren und mittleren Klassen.
 2. Was hat die Schule zu thun, um die Selbständigkeit der Schüler bei der häuslichen Arbeit zu fördern? wie kann insbesondere der schädlichen Benützung von Uebersetzungen, Schülerpräparationen u. s. w. am besten gesteuert werden?
 3. Empfiehlt es sich, den gesamten wissenschaftlichen Unterricht auf den Vormittag zu verlegen? Eventuell unter welchen besonderen örtlichen und zeitlichen Voraussetzungen erscheint diese Einrichtung zulässig bezw. empfehlenswert?
 4. Über Ziel, Methode und Hilfsmittel des geographischen Unterrichts an Gymnasien und Realanstalten.
- Coblenz, 12. August. Kaydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper (Hannover, Karl Meyer) empfohlen.
- Coblenz, 28. Sept. Befreiung der Abiturienten vom Turnunterricht unzulässig.
- Coblenz, 30. Sept. Zurbonsen, Quellenbuch zur Brandenburgisch-preussischen Geschichte. (Berlin, Nicolaische Buchhandlung) empfohlen.
- Coblenz, 8. Nov. Von Söhnen solcher Beamten und Militärs, welche auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde versetzt sind, wird das Schulgeld im Verhältnis der Zeit des Besuchs der betreffenden Schule erhoben.
- Berlin, 29. Nov. Coblenz, 16. Dez. Anlegung von Schulgärten für Zwecke des naturwissenschaftlichen Unterrichts.
- Coblenz, 3. Dez. Sander, Lexikon der Pädagogik (Hirt, Breslau) empfohlen.
- Berlin, 19. Dez. Coblenz, 9. Januar 1890. Weiden, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen empfohlen.
- Coblenz, 30. Dez. Altertumsverein zu Bonn: Mitgliedschaft von Lehrern erwünscht.
- Berlin, 31. Jan. 1890. Archäologischer Kursus für Lehrer eingerichtet.
- Coblenz, 12. Februar. Bestimmungen bezüglich Erhebung des Schulgeldes. Wie heben das für die betreffenden Kreise Wichtige heraus.
1. Das etatsmäßige Schulgeld ist vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Director (Rector) der Anstalt abgemeldet wird.
 3. Auch an denjenigen Anstalten, bei welchen ein besonderer Verwaltungsrat (Kuratorium) gebildet ist, steht die Entscheidung über die Verleihung der nach dem Etat zulässigen Schulgeldfreistellen dem Director (Rector) nach Benehmen mit dem Lehrerkollegium allein zu. Ueber die etatsmäßigen Grenzen hinaus kann Niederschlagung und Erlass von Schulgeld nur durch das R. Provinzialschulkollegium erfolgen.
 5. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.
 6. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldebeträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.
 7. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschließen. Die betreffenden Anordnungen hat der Director (Rector) der Anstalt ohne Verzug zu treffen.
 9. Zu Stundungen von Schulgeld ist weder der Director (Rector) noch die daneben bestehende besondere Verwaltungsstelle (Verwaltungsrath, Kuratorium) befugt. Etwa eingehende Anträge sind uns sofort zur Entscheidung vorzulegen. Bis zum Eintreffen unserer Entscheidung kann dem Schüler von dem Director (Rector) der Besuch des Unterrichts gestattet werden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr beginnt am 29. April mit einer Frequenz von 600 Schülern.

Mit Anfang des Sommersemesters scheidet aus Oberlehrer Dr. F. Pelzer, welcher seit November 1860 als katholischer Religionslehrer der Anstalt angehört hat. Sein Gesundheitszustand veranlaßte ihn, sich in Ruhestand versetzen zu lassen. Dem Danke, welcher das K. P. S. C. aussprach, daß es wesentlich mit sein Verdienst sei, wenn in dieser langen und zum Teil lebhaft bewegten Zeit der konfessionelle Friede an unserer gemischten Anstalt niemals getrübt wurde, schließen wir uns mit vollem Anteil an und begleiten den langjährigen Kollegen mit aufrichtigen Wünschen in den Ruhestand. — Candidat Dr. K. Lenz hat sein Probejahr vollendet und scheidet aus, um eine Stelle an der Samsonschule zu Wolfenbüttel zu übernehmen; Candidat Joh. Backes bleibt als freiwilliger Hilfsarbeiter an der Anstalt zurück. Eintritt der Probekandidaten Dr. Wilhelm Schwarz und Dr. Ferdinand Reinhold.

Vom 8. bis 12. Juni Pfingstferien; vom 22. bis 25. Juli Anfertigung der schriftlichen Abiturientenprüfung; als K. Kommissar fungiert der Direktor; vom 19. August bis zum 23. September Herbstferien.

Am 10. Oktober, Ausscheiden des Gymnasiallehrers Dr. Rudolf Franz, der als Direktor an das Realgymnasium zu Halberstadt berufen ist. Dr. Franz, den das K. P. S. C. unter dem 23. Sept. mit dem Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für seine an 2 Anstalten der Provinz geleisteten gewissenhaften und erfolgreichen Dienste entläßt, gehörte der Anstalt seit Ostern 1881 an; Lehrer und Schüler bewahren dem verdienten und allen werthen Kollegen ein dankbares Andenken.

Nachdem für den Unterricht in der kath. Religionslehre während des Sommers durch die dankenswerte Bereitwilligkeit des Herrn Oberlehrers Müller (Apostelgymnasium), Kaplan Zunderfurth (St. Jakob), und Kaplan Heller (St. Johann), denen wir auch an dieser Stelle Namens der Anstalt Dank zu sagen uns gedrungen fühlen, gesorgt worden war, tritt mit Anfang des Wintersemesters als Oberlehrer und kath. Religionslehrer ein Dr. Franz Becker, seither Pfarrer zu Bleialf.

Am 19. Dezember konnte in der erweiterten Turnhalle, deren Fertigstellung den Sommer über einen großen Teil des Schulhofs in Anspruch nahm, dadurch den Turnbetrieb hemmte und die Abhaltung unseres Turnfestes zur gewöhnlichen Zeit unmöglich machte, ein Preisturnen abgehalten werden. Es erhielten Preise: am Neck S. Auerbach (I sup.), Barren W. Widenmann (I sup.), Steinstoßen C. Taisritz (I sup.), Sturmloch C. Bertsch (I sup.), D. Engels (III sup.), Bock P. Mostert (III sup.), V. Müller (IV), Freispringen F. Becker (III sup.), W. Franck (IV), C. Forberg (V), W. Müller (VI).

Am 20. Jan. Firmung katholischer Schüler durch den Herrn Erzbischof.

Am 26. Januar Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in der Aula. Die Festrede hält Gymnasiallehrer Dr. Kreuzer: Entwicklung des Namens und Begriffs der Kaiserwürde. 10.—14. Februar Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten. 14.—15. März mündliche Prüfung; K. Kommissar der Direktor, Ergebnis s. u.

3. März Tod eines braven und wohlbegabten Schülers der VIB, Otto Schlegel, den am 7. die Schüler der beiden Sexten mit ihren Klassenlehrern zu Grabe geleiteten.

3. März ff. schriftliche Arbeiten der Extraneeer. 26. mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Deiters.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	0. I.	U. I.	0. II.	U. II. A.	U. II. B.	0. III. A.	0. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	22	25	36	29	27	31	32	38	38	46	43	50	51	48	48	564
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89.	22	2	4	8	8	3	2	—	3	7	7	2	9	3	3	83
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	20	27	30	26	24	31	28	32	34	40	39	38	39	—	—	408
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	4	1	1	1	3	—	1	4	4	2	1	8	5	43	41	119
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90.	24	31	36	32	32	34	34	43	45	47	44	52	49	49	48	600
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	2	2	2	1	2	14
6. Abgang im Sommersemester.	2	1	3	3	3	1	1	5	1	3	1	7	3	4	3	41
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	1	1	2	1	—	3	—	—	—	1	1	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	22	30	34	29	30	35	36	40	44	48	45	47	48	47	48	583
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	1	1	3	1	1	—	1	1	3	1	3	2	1	20
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	22	29	33	28	28	34	35	40	43	47	42	47	45	46	47	566
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	19,2	18,0	17,0	16,3	16,2	15,5	15,4	14,5	14	13,2	13,3	12,0	12,2	11,0	11,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Disfid.	Jüd.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	308	210		82	553	36	11
2. Am Anfange des Wintersemesters.	307	196		80	540	33	10
3. Am 1. Februar 1890.	301	186		79	528	30	8

Das Zeugnis zum einjährigen Dienst erhielten Herbst resp. Weihnachten 1889 4, Ostern 1890 49 Schüler.

C. Übersicht der Abiturienten.

Herbsttermin 1889.

Nr.	Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1.	Eggert, Wilhelm	1. Juli 1870	Burg bei Magdeb.	evang.	Zimmermeister	Burg	Baufach.

Osterttermin 1890.

Nr.	Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
*1.	Anerbach, Salomon	25. Mai 1872	Köln	ifr.	Reutner	Köln	Rechtswissenschaft.
2.	Becker, Heinrich	4. Juni 1870	Deutz	evang.	Materialienverwalter	Deutz	Theologie.
3.	Bertsche, Conrad	8. Juni 1871	Angenstein b. Baf.	evang.	† Fabrikbesitzer	Nierlohn	Rechtswissenschaft.
*4.	Herkenne, Heinrich	5. Juli 1871	Köln	fath.	† Kaufmann	Köln	Philologie.
5.	Jakobs, Gustav	26. Mai 1870	Neuwied	evang.	Kaufmann	Köln	Medizin.
6.	Klein, Heinrich	23. Okt. 1870	Köln	fath.	Reutner	Köln	Baufach.
7.	Köhler, Wilhelm	3. Juli 1871	Köln	fath.	Kaufmann	Köln	Elektrotechnik.
8.	Lequis, Ernst	3. Okt. 1870	Sönabrück	fath.	Obergeometer	Deutz	Militärsch.
*9.	Löwenstein, Eugen	6. Juni 1871	Düsseldorf	ifr.	Reutner	Köln	Rechtswissenschaft.
10.	Maull, Karl	21. Okt. 1870	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Chemie.
*11.	Neresheimer, Aug.	4. August 1869	München	fath.	Kaufmann	Amsterdam	Rechtswissenschaft.
12.	Pelzer, Alfred	25. April 1871	Köln	evang.	† Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
13.	Porzelt, Karl	20. August 1871	Köln	fath.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
14.	Remmlinger, Heinr.	3. Sept. 1867	Köln	fath.	Metzgermeister	Köln	Medizin.
*15.	Spier, Hermann	27. Febr. 1871	Rees	ifr.	Kaufmann	Köln	Kaufmannsstand.
*16.	Steffens, Paul	27. April 1872	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Medizin.
*17.	Ströhmer, Hans	22. Okt. 1870	Halle a. d. S.	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
18.	Vowinkel, Gottlieb	9. Juli 1870	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Bergfach.
19.	Weidner, Kurt	20. Juni 1871	Essen	evang.	Vorsteher e. Privatsch.	Köln	Medizin.
20.	Widenmann, Wilh.	20. Juni 1871	London	evang.	† Kaufmann	London	Marine.
21.	Zimmermann, Otto	27. Jan. 1869	Köln	evang.	Zustizrat	Köln	Medizin.

Den mit * bezeichneten hat die mündliche Prüfung erlassen werden können.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen. Lagrange, Analytische Mechanik. Hehn, Culturpflanzen und Haustiere. Penck, das deutsche Reich. Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache der lat. Vokale. Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Lexis, Elster, Voening. Klein, Geschichte des Dramas. Braun, Schriften. Martus astronomische Geographie. Zeitschrift Gaea. Ufener, religionsgeschichtliche Untersuchungen. v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Fortsetzungen von: Grimm, deutsches Wörterbuch. Ersch und Gruber, Encyclopädie. W. Duden, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Schultheß, Geschichtskalender. Herders Werke von Suphan. Daremberg et Saglio, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines. Preussische Jahrbücher. Fr. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. D. Frick, Lehrproben. Höhlbaum, Mittei-

lungen aus dem Stadtarchiv zu Köln. Ernst II., Aus meinem Leben. Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. Luthers Werke. Treitschke, deutsche Geschichte. Zhone, römische Geschichte. Richter, Annalen III. Muschacke, statistisches Jahrbuch. Zeitschriften.

Schenkungen: Vom Kgl. Cultus-Ministerium: Zeitschrift für deutsches Altertum. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. 15 Vorträge aus der Brandenburgisch-Preussischen Rechts- und Staatsgeschichte von Stölzel. Vom K. Provinzial-Schulcollegium: Verhandlungen der Directoren-Versammlungen 27.—30. Bd. Von der Stadt Köln: Haushalts-Etat für 1889. Jahresbericht der Handelskammer für 1888. Von Herrn Ad. Pelzer: Mörsers Werke. Von Herrn Dir. Franz: Sammlung deutscher Schulausgaben. Von Herrn Director Jäger: Fortsetzung und Schluß der Weltgeschichte. Geschichte der neuesten Zeit. Tageblatt der 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Cornelius Kurfürst Moritz. Die niederländischen Wiederläufer. Verbanmung Calvins. Rückkehr Calvins. Görres, in Sachen der Rheinprovinz. Werber: Entstehung der menschlichen Sprache. Verhandlungen der Directorenversammlung Preußens Bd. 34. Jäger, das humanistische Gymnasium. Heidelberger Erklärung in Betreff des hum. Gym. Von Herrn Prof. Dr. Kocks: Fuhrmann, Handbuch zur Kenntnis der griech. und röm. Schriftsteller. Hülfemann Cicero Academica; Graeve: Cicero de officiis. Gernhard, Cicero de officiis. Vom Bibliothekar: Schubert, Reise durch Schweden, Norwegen. G. Hermann, observ. critica. Helbig, de dialecto cretica. Krampe, de dialecto laconica. Gryjar, de Graecorum tragoedia.

Pädagogische Bibliothek: Süpfle, franzöj. Lesebuch. Hieße, deutsches Lesebuch, Harre, Lat. Wortkunde. Krauß, griech. Partikeln. Ohmann, mineral.-chem. Curjus. Stifter, lat. Lesebuch. Pücking, franz. Verbalformen. Schockel, franz. Lesestücke. Herzer, Logarithmentafeln. Haacke, lat. grammat. stilist. Lehrbuch. Starcke, Schule im Freien. Beck, Weltgeschichte für Mädchenschulen. Mathias, griech. Wortkunde. Wegler, Vorübungen zur griech. Sprache. Sachs, Wörterschatz zu Ovid. Dittmar, Weltgeschichte. Goldbacher, lat. Gram. Gaiser, lat. Syntax. Sigismund, lat. Lesebuch für VI. Dehler, Übungsbuch für gr. und lat. Unterricht. Pusger, fl. Geschichtsatlas. Algermissen, fl. Handatlas. Kurz, griech. Gramm. Hensell, griech. Übungsbuch. Hensell, griech. Verbalverzeichnis. Damm, deutsche Gramm. Damm, deutsche Litteraturgeschichte. Mohrbutter, franz. Gramm. und Synonymik. Steiner, lat. Lesebuch. Scheindler, lat. Grammat. Hahn, deutsche Litteraturgeschichte.

Schülerbibliothek: „Deutsche Jugend“ Fortj. Höcker, Preußens Heer — Preußens Ehr. Ahnen-schloß. Reuters Dorchleuchtung, ut mine Stromtid, ut mine Festungstid, — Andersen, Märchen 2. Bd. Archenholz, 7jähriger Krieg. — Beecher-Stowe, Dunkel Toms Hütte. — Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. — Cooper, der letzte Mohikaner. — Dickens, Nicolans Nickelby; Oliver Twist; David Copperfield. — Longfellow, Hiawatha. — Tennyson, Enoch Arden. — Niehl, 14 Nothelfer. — Krummacher, Parabeln. — Warrhat, Peter Simpel. — Fortsetzungen: Jäger, Weltgeschichte B. 3, 4. Thomé, Flora v. Deutschland B. 3.; Adami, Kaiser Wilhelm B. 2.

Zeichenvorlagen und Karten. An Gypsmodellen wurden neu angekauft: 1 Borghesischer Fechter, 1 Niobe, 1 Hercules, 1 Hand und 1 Fuß (Mediceische Venus), 1 Arm (Michel Angelo), 1 Maske (Knabe).

Von den im Verlag von Karl Gum erscheinenden Bamberg'schen Wandkarten Deutschland (a. politisch, b. physikalisch); Palästina; England; Frankreich; Italien.

Für die Mitglieder des Lehrerkollegiums und für die Schüler der Prima wurden auch in diesem Jahre von dem Vorstand der Lesegesellschaft eine Anzahl von Karten für die dortigen Wintervorträge, ebenso eine Anzahl von Karten für Schüler der Prima von dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen zur Verfügung gestellt, wofür wir an dieser Stelle unseren ergebensten Dank aussprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium unserer Jubiläumsstiftung ist auf ein Jahr dem stud. phil. Max Schmied verliehen worden: ein Wahlberg'sches Gymnasialstipendium auf ein ferneres Jahr dem Oberprimaner Herkenne; außerdem ist eine Anzahl evangelischer Schüler aus der Dividende der hiesigen evangelischen Gemeinde bedacht worden.

Für die Seitens des Studienstiftungsfonds mit Stipendien bedachten ist die Einrichtung getroffen worden, daß dieselben am ersten Ferientag ihre mit der Unterschrift des Vaters versehenen Semesterzeugnisse an den Direktor einzureichen resp. beim Schuldiener abzugeben haben, worauf dieselben gesammelt dem Verwaltungsrat behufs Anweisung der betreffenden Summe zugefertigt werden.

VII. Mitteilungen.

Samstag den 29. März 11 Uhr Entlassung der Abiturienten.

Von Mittwoch dem 2. bis Samstag den 19. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen soweit noch Aufnahme möglich, können vom 16. an Vormittags 11—12 Uhr bei dem Unterzeichneten im Amtszimmer (Gr. Spitzeng. 32), in seiner Abwesenheit unter Angabe der nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird **Samstag den 19.** von Morgens 9 Uhr an stattfinden: Wiederbeginn des Unterrichts **Montag den 21. April** Morgens 7 Uhr.

Köln, 24. März 1890.

Dr. O. Jäger,
Direktor.

VI. Stiftung

Das Stipendium unserer Jubel...
worden: ein Wahlberg'sches Gymnas...
ist eine Anzahl evangelischer Schüler

Für die Seitens des Studienr...
daß dieselben am ersten Ferientag ihre
rektor einzureichen resp. beim Schul...
behufs Anweisung der betreffenden Su

Samstag den 29. März 11 Uh...
Von Mittwoch dem 2. bis Sam...
noch Aufnahme möglich, können vom 1...
(Gr. Spitzeng. 32), in seiner Abwesen...
Die Prüfung der Neuaufzunehm...
Wiederbeginn des Unterrichts Monta

Köln, 24. März 1890.

n Schülern.

d. phil. Max Schmied verliehen
Oberprimaner Herkenne; außerdem
in Gemeinde bedacht worden.
die Einrichtung getroffen worden,
en Semesterzeugnisse an den Di...
gesammelt dem Verwaltungsrat

toffen sein. Anmeldungen soweit
Unterzeichneten im Amtszimmer
im Schuldiener gemacht werden.
Morgens 9 Uhr an stattfinden:
hr.

O. Jäger,
Direktor.



VI. Erläuterungen und Hinweisungen des Schülers.

Die Erläuterungen sind für den Schüler bestimmt, der die Aufgaben lösen will. Sie sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern. Die Erläuterungen sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern.

VII. Erläuterungen

Die Erläuterungen sind für den Schüler bestimmt, der die Aufgaben lösen will. Sie sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern. Die Erläuterungen sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern.

VIII. Erläuterungen

Die Erläuterungen sind für den Schüler bestimmt, der die Aufgaben lösen will. Sie sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern. Die Erläuterungen sind so gehalten, dass sie dem Schüler die Lösung der Aufgaben erleichtern.